

## Petrijünger warten auf Vereinsgewässer

Tagespost Speyer - Nachrichten aus Speyer - | Artikel vom 27. 03. 2001

Nachwuchsmangel - kein Thema für die Freunde des Angelsportvereins Speyer. Seit verganginem Jahr, bilanzierte Vorsitzender Rainer Wagner bei der Jahreshauptversammlung am Freitag, habe der Verein 14 Neuzugänge zu verzeichnen, darunter acht Jugendliche. Das Ergebnis sei erfreulich, so Wagner, wenn man bedenke, dass andere Vereine unter fehlender jugendlicher Basis litten.

Mit einem Blick auf die vergangenen Wettkämpfe zeigte sich Wagner ebenfalls zufrieden. Das jährliche Freundschaftsangeln mit dem ASV Frühauf Neulussheim sei wieder erfolgreich verlaufen. Für 2001 sei eine erneute Zusammenkunft geplant, diesmal in einem hiesigen Gewässer wie dem Russenweiher im Neuland.

Desweiteren habe sich das Freie Nachtangeln vor allem durch seinen dicken Fang, einen Wels, und die hohe Zahl der teilnehmenden Jugendlichen (20) ausgezeichnet.

Eine Änderung bezüglich des Fischerscheins habe es gegeben: Mit Vollendung des siebten Lebensjahres könne man ihn absolvieren. Behinderte erhielten einen Sonderfischerschein. Mit 14 Jahren bestehe die Möglichkeit, die Fischerprüfung abzulegen, die den Jugendlichen die Erlaubnis zum Fischen ohne Begleitung erteilt.

Anglerfreunde bezüglich der Gewässerreinigung am Russenweiher. Von den über 100 Mitgliedern seien gerade einmal sechs zur Hilfe bereit gestanden, was angesichts der Anwesenheit von sechs Freiwilligen Feuerwehrlern und drei **DLRG-Tauchern** umso beschämender gewesen sei.

Als nächstes Ziel nannte Wagner die Aufstockung des Fischbestandes im Russenweiher. Für reichlich Diskussionsstoff sorgte das Thema Vereinsgewässer. Die „Wamm“ in Speyer-Nord sei den Anglerfreunden zwar schon seit Jahren zugesagt, doch Nutzerin Margarethe Boiselle und die Firma Kies-Vogler verlängerten immer wieder die Ausbaggerarbeiten.

Die Ehrungen durften natürlich nicht fehlen: Vereinsmeister Stephan Bößler verwies Patrick Ruppert und Martin Fries auf die Plätze.

Bei der Jugend wurde Michael Schütte vor Stefan Köhler und Dennis Karpp zum Besten des Vereins gekürt.

Den größten Fisch hatte Franz Wetternach aus dem Russenweiher an Land gezogen: Ein 3 250 Gramm schwerer Wels bescherte ihm den Titel des Fischerkönigs. Sonja Lindemann